

# AUS DEM BANAT

## PRESSEBERICHTE ZUR LAGE DES RUMANIENDEUTSCHTUMS

— Vorbemerkung: Der Bericht will an Hand der deutschsprachigen Presse in Rumänien informieren, ohne sich mit den dort vertretenen Ansichten zu identifizieren. —

### Volkszählung weist auffallende Schrumpfung des Rumäniendeutschtums aus

Zu den Ergebnissen der Volkszählung vom 2. Januar 1977 schreibt 1977 am 9. V. „Die Deutsche Zeitung“ (deutschsprachige Zeitschrift) über die deutsche Frage betreffend, im Zusammenhang mit der Volkszählung, die folgende Angaben enthält: „Der Rumäne hat sich als die wichtigste Gruppe der Bevölkerung erwiesen. Auf diese Weise hat sich die Zahl der Deutschen in Rumänien von 1.100.000 im Jahre 1966 auf 700.000 im Jahre 1977 verringert.“

Die „Frankfurter Allgemeine“ über die Volkszählung veröffentlichte am 15. II. 1977 nachfolgende Ausführungen: „Die Volkszählung der Rumänen hat die deutsche Frage in der rumänischen Öffentlichkeit in den Vordergrund gerückt.“

Das Anwachsen der Germanophobie, die dem letzten in diesem Jahr 1977 und 1978 die deutsche Frage in Rumänien zum Inhalt hat, ist ein Ergebnis der rumänischen Politik gegenüber den Deutschen. Die rumänische Politik gegenüber den Deutschen ist ein Ergebnis der rumänischen Politik gegenüber den Deutschen. Die rumänische Politik gegenüber den Deutschen ist ein Ergebnis der rumänischen Politik gegenüber den Deutschen.

„In der Volkszählung vom 2. Januar 1977 sind 700.000 Deutsche in Rumänien registriert worden. Das sind 1,2% der rumänischen Bevölkerung.“

### Für Heimattreue — gegen Auswanderung

„Junge wieder unverständlich“ ...

„Auffallend ist ...“

„Junge wieder unverständlich“ ...

„Junge wieder unverständlich“ ...

„Junge wieder unverständlich“ ...

### Zum 100. Geburtstag Stefan Jägers

Zum 100. Geburtstag des Banater Heimatmalers Stefan Jäger veranstaltete der Temescher Kreisrat der deutschen Werktätigen am 28. Mai in Hatzfeld großangelegte Feierlichkeiten. Eine Ausstellung mit Originalwerken und Fotoreproduktionen wurde eröffnet. Bei einer wissenschaftlichen Tagung berichteten 5 Referenten über Leben und Werk Jägers. Am Nachmittag gab es eine große Trachtenschau mit 250 Erwachsenen- und 100 Kinderpaaren in schwäbischer, rumänischer, ungarischer, serbischer und bulgarischer Tracht. An einem Stand des Lyzeums verkaufte man die von der HWG „Viitorul“ in Ton hergestellten Stefan-Jäger-Büsten. Zur Trachtenschau schrieb NBZ am 29. 5. u. a.: „Zwischendurch sang der Schubertchor — zusammen mit dem Chor des Lyzeums Volks- und Heimatlieder. Höhepunkt des Festes war das Schlußbild, ein Tanz der Verbrüderung der hier lebenden Rumänen und mitwohnenden Nationalitäten, Ausdruck der tiefempfundenen Heimatverbundenheit.“

Zwei NBZ-Sonderseiten zum 100. Geburtstag Stefan Jägers waren bereits am 25. Mai erschienen. In dem Artikel „Begegnung mit dem Meister“ berichtete Franz Liebhard von seinem ersten Besuch bei Jäger und von seinen Jäger-Aufsätzen, die zunächst mit Robert Reiter, später mit Franz Liebhard und Johann Wanderer gezeichnet gewesen wären. Weiterhin schrieb er vom Studiengang des Malers und schließlich recht ausführlich von der Entstehung, den ersten Reproduktionen und vom Ankauf des bekannten Einwanderungsgemäldes durch Bürgermeister Telbisz für die Stadt Temeswar. Auffallend sind dabei die klassenkämpferischen Seitenhiebe auf den nur in Anführungszeichen als „Mäzen“ und „Gönner“, sonst aber als Bankier, Großbauer, Großgrundbesitzer und Kunstspekulant bezeichneten Politiker und Geschäftsmann Röser. Neben einigen kleineren Reproduktionen boten diese NBZ-Sonderseiten von 5 Landsleuten erzählte Anekdoten aus dem Leben Jägers, der in Hatzfeld als Sonderling galt.

Auch NW hatte am 28. Mai eine Sonderseite zum 100. Geburtstag Jägers. Annemarie Podlipy-Hehn behandelte ihn als „Maler der Banater Landschaft“. Walter Konschitzky schrieb über die „Bedeutung Stefan Jägers für die Volkskunde der Banater Deutschen“ und brachte auch hier einige von seinen Landsleuten erzählte Berichte aus dem Alltag des Malers.

**Bundesgeschäftsstelle München — letzte Juli- und erste Augustwoche geschlossen! — für Anträge zur Befreiung vom Zwangsumtausch jedoch nicht!**